

DIE PHILOSOPHIE DER PHILOLOGIE:
ROMANTISCHES KONZEPT ODER VERPASSTE CHANCE?

INTERNATIONALER MASTER-SOMMERKURS 2017
01. BIS 04. AUGUST 2017

Leitung: Prof. Dr. Christian Benne, Universität Kopenhagen

Bewerbungsschluss: 30. April 2017

Was macht eine philologisch arbeitende Literaturwissenschaft aus, für die „Philologie“ Offenheit gegenüber theoretischer, philosophischer und kulturwissenschaftlicher Reflexion einschließt? Wäre „Theorie“ tatsächlich tot – was hieße dies für die Philologien? Welche Rolle spielen Handschriften für eine theoretisch und philosophisch ambitionierte Literaturwissenschaft? Diesen und anderen Fragen widmet sich der internationale Master-Sommerkurs im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

Nach dem vermeintlichen Ende der Theorie und dem abflauenden Interesse an kulturwissenschaftlichen Ansätzen in den Geisteswissenschaften gehört die Wiederbelebung des Philologiebegriffs zu den markantesten Versuchen der Überwindung ihrer scheinbaren Orientierungslosigkeit. Zugleich lässt sich ein verstärktes Interesse an klassischen philosophischen Themen und Autoren ausmachen. Das Konzept der „Philosophie der Philologie“, ursprünglich von Friedrich Schlegel geprägt, führt diese beiden Perspektiven zusammen. Der Masterkurs fragt nach der wechselseitigen Bedingtheit von Philosophie, Literatur und Philologie. Erörtert und auf ihre Relevanz geprüft wird die Möglichkeit eines philosophischen Fundaments für die philologische Praxis sowie, umgekehrt, die Möglichkeit eines philologischen Fundaments für die philosophische Praxis. Wird nach der Philosophie der Philosophie gefragt, dann nicht um – rückwärtsgewandt – lediglich handwerkliche Ansätze wiederzubeleben. Vielmehr geht es um den Versuch, die totgesagte Theorie zu retten, ohne dabei auf den Materialreichtum zu verzichten, den die Philologien traditionell für sich reklamiert haben. Es soll, mit anderen Worten, der Versuch unternommen werden, theoretische Konzepte vom Material ausgehend zu gewinnen und mit ihm zu durchdringen.

Der Internationale Master-Sommerkurses ist als Lektüre-Kurs angelegt: Verhandelt werden aktuelle und klassische theoretische Ansätze, die sich dem Verhältnis von Philosophie, Literatur und Philologie widmen. Zudem findet sich Gelegenheit, diese Konzepte in der philologischen Arbeit im Handschriftenlesesaal zu erproben.

Bewerbung:

Bewerben können sich Master-Studierende und Staatsexamenskandidaten sowie Promotionsstudierende in der Planungsphase aus den literatur- und kulturwissenschaftlichen

Fächern. Vorgesehen sind Plätze für 10-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für das Marbacher Master-Stipendium interessieren, sind willkommen (www.dla-marbach.de/service/stipendienprogramm/index.html).

Erstattet werden die Reisekosten (Pauschale), ebenso werden Kosten für Unterkunft (Collegienhaus) und Verpflegung übernommen. Es wird eine Teilnahmegebühr von 50 EUR erhoben.

Die Bewerbung **per E-Mail** (bitte in einer PDF-Datei) besteht aus einem Anschreiben, in dem die Motivation zur Teilnahme dargelegt wird, dem ausgefüllten Formblatt, einem Lebenslauf sowie den letzten Zeugnissen und Leistungsnachweisen. **Einsendeschluss ist der 30. April 2017** (Eingangsdatum). Die Auswahl trifft eine Kommission des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Bewerbungsadresse: forschung@dla-marbach.de

Kontakt

Prof. Dr. Christian Benne – Universität Kopenhagen – E-Mail: christian.benne@hum.ku.dk

PD Dr. Marcel Lepper – Leiter des Forschungsreferats – Leiter der Arbeitsstelle Geschichte der Germanistik, Deutsches Literaturarchiv Marbach – E-Mail: forschung@dla-marbach.de

Sekretariat: Birgit Wollgarten – Tel.: 07144 - 848 - 175 – Fax.: 07144 - 848 - 191 – E-Mail: wollg@dla-marbach.de